

## *Tätigkeitsbericht*

### DES ROMISCH-GERMANISCHEN ZENTRALMUSEUMS

#### IN DEN RECHNUNGSJAHREN 1957 UND 1958

##### Verwaltungsrat und Beirat

Unter dem Vorsitz von Herrn Ministerpräsidenten a. D. Dr. Boden trat der Verwaltungsrat zu der Jahressitzung 1957 am 13. 7. 1957, zu der Jahressitzung 1958 am 14. 7. 1958 und zu einer weiteren Sitzung am 17. 5. 1958 zusammen. Die beiden Jahressitzungen fanden im RGZM, die dritte Sitzung im Gebäude der RGK zu Frankfurt statt.

Im Rechnungsjahr 1957 setzte sich der Verwaltungsrat zusammen aus den Herren Boden (Vorsitzender), Böhner, Boehringer, Dehn, Eiden, Grote, Gussone, Hampe, Haseloff, Instinsky, Kahlert, Kersten, Klauser, Krämer, Kunkel, Nesselhauf, Sprockhoff (stellvertretender Vorsitzender), Stein, Stieren, Tschira, Zahn.

Seit 1958 gehört Herr Werner dem Verwaltungsrat als Vertreter der Bundesländer an in der Nachfolge von Herrn Krämer, der durch seine Ernennung zum 1. Direktor der Römisch-Germanischen Kommission als Vertreter der Bundesländer ausschied und von Amts wegen Mitglied des Verwaltungsrates wurde.

Der Beirat, dem die Herren Dehn, Eiden und Schleiermacher angehören, trat am 28. 6. 1957, am 4. 10. 1957, am 6. 1. 1958 und am 19. 12. 1958 zusammen.

##### Aufbau und Einrichtung des Museums

Am 5. 11. 1958 wurde mit der Stadt Mainz der Erbbauvertrag über das für den Neubau bestimmte Grundstück auf dem Schloßplatz abgeschlossen. Das Direktorium hat gemeinsam mit den Architekten Viertel und Ries die Raumeinteilung der bisher für den Neubau vorliegenden Pläne noch einmal überarbeitet und ist dabei zu dem Ergebnis gekommen, daß es möglich sein wird, in dem neuen Gebäude außer den Arbeitsräumen der Werkstatt auch die des wissenschaftlichen Personals, der Bibliothek, des Bildarchivs und der Verwaltung unterzubringen. Die Pläne für den Wiederaufbau der Steinhalle sind nach eingehenden Beratungen ebenfalls endgültig fertiggestellt worden. Es ist zu erwarten, daß beide Bauvorhaben mit Mitteln des Wissenschaftsrates und des Bundesministeriums des Innern sowie des Landes Rheinland-Pfalz und der Stadt Mainz im Laufe des Rechnungsjahres 1959 begonnen werden können.

Die Aufstellung der römischen Schausammlung wurde abgeschlossen, in der vorgeschichtlichen Schausammlung wurde die graphische Ausgestaltung des Steinzeitsaales vervollkommenet, so daß mit dessen baldiger Eröffnung gerechnet werden kann.

Im Kurfürstlichen Schloß mußten im Gartentrakt des Erdgeschosses, in dem die frühmittelalterliche Abteilung aufgestellt war, Räume für die Bibliothek, das Bildarchiv und Büros eingerichtet werden, da die wissenschaftliche Arbeit des Museums durch die immer unerträglicher werdende Raumnot stark beeinträchtigt wurde. Die frühmittelalterliche Abteilung wird in dem zu Ausstellungszwecken ausgebauten Dachgeschoß, dessen Inneneinrichtung 1957 abgeschlossen wurde, neu aufgestellt.

## Veröffentlichungen

Das Museum hat in der Berichtszeit folgende Veröffentlichungen herausgegeben: Jahrbuch des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz, Band 4 (1957). - E. Simon, Die Portlandvase (1957). - H. Klumbach, Römische Kleinkunst, Bilderheft des RGZM (1957). - Hans Drescher, Der Überfangguß (1958).

Die Mitarbeiter des Museums veröffentlichten folgende Arbeiten:

K. BÖHNER: Frühmittelalterliche Töpferöfen in Walberberg und Pingsdorf (Bonn. Jahrb. 155/156, 1955/56); Das Grab eines fränkischen Herrn aus Morken im Rheinland (Führer des Rheinischen Landesmuseums Bonn 4, 1958).

H. BOTT: Besprechungen von J. Werner, Das alamannische Gräberfeld von Mindelheim; H. Danheimer und G. Ulbert, Die bajuwarischen Reihengräber von Feldmoching und Sendling; A. Stroh, Die Reihengräber der karolingisch-ottonischen Zeit in der Oberpfalz (Germania 36, 1958).

J. DRIEHAUS: Eine kupferne Axthacke aus dem Warthebruch (Berliner Blätter für Vor- und Frühgeschichte 6, 1959).

TH. E. HAEVERNICK: Zarte Rippenschalen, zusammen mit W. von Pfeffer (Saalburg Jahrbuch 17, 1958).

M. HOPF: Neolithische Getreidefunde aus Bosnien und der Hercegovina (Glasnika Zemaljskog Muzeja v Sarajevu 1958).

H.-J. HUNDT: Katalog Straubing I (1958); Die Gewebefragmente aus dem Reihengräberfeld von Pulling (Bayer. Vorgeschichtsbl. 23, 1958); Zwei neolithische Gefäße von Quedlinburg (Jahreschrift für mitteldeutsche Vorgesch. 43, 1959); Spätbronzezeitl. Doppelgrab in Frankfurt-Berkersheim (Germania 36, 1958); Ein Fund neolithischer Keramik aus Straubing a. D. (Germania 36, 1958); Die Grabungen in der Altstadt von Frankfurt am Main, zusammen mit U. Fischer in: Neue Deutsche Ausgrabungen (1958).

H. KLUMBACH: Römische Helmfragmente von Faurndau (Fundber. Schwaben N. F. 14, 1957).

W. F. VOLBACH: G. Behrens † (Jahrbuch des Röm.-Germ. Zentralmuseums 4, 1957); Les ivoires sculptés de l'époque carolingienne au XII<sup>e</sup> siècle (Cahiers de Civilisation Médiévale, Université de Poitiers, 1957); Oreficerie-Argenterie . . ., Stoffe dei Secoli V e VI d. C. (Corsi di Cultura . . . Ravenna 1958); Diptychon (Elfenbein) in: Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte Band IV (Stuttgart, 1958).

## Naturwissenschaftliche Untersuchungen

Mit dem neubeschafften Röntgengerät wurden durch Herrn Driehaus Aufnahmen von älter-bronzezeitlichen Vollgriffschwertern des Landesmuseums Schleswig hergestellt sowie Untersuchungen an Objekten folgender Museen durchgeführt:

Birkenfeld, Bonn, Bremerhaven, Cuxhaven, Dresden, Duisburg, Erlangen, Hanau, Innsbruck, Krefeld, Mainz Altertumsmuseum, Mainz RGZM, München, Neuwied, Oldenburg, Saalburg, Saarbrücken, Wien, Wiesbaden, Worms, Würzburg, Zagreb.

Frl. Hopf untersuchte Sämereien sowie Holz- und Gewebereste von folgenden Fundorten: Celle, Dötlingen, Fritzlar, Göttingen, Hohmichele Kr. Saulgau, Kallmünz, Lichtenberge, Löptin, Mainz, Mardorf, Münster, Salzgitter, Schwarza, Waischenfeld; Arbon, Assenta/Portugal, Bou Hadjar/Tunis, Bogazköy, Castro da Aldeia/Portugal, Chibanes/Portugal, Göreme/Anatolien, Hallstatt, Kompolje/Jugoslawien, Oberbergen/Krems, Melgaca/Portugal, Vila Nova/Portugal, Penedos Grandes/Portugal, Roturo/Portugal.

## Vorträge, Übungen und Kolloquien

Vorträge über Themen aus dem Arbeitsbereich des Museums wurden von den wissenschaftlichen Mitarbeitern an folgenden Orten gehalten:

Düren, Göttingen, Rheinbach, Stuttgart (Böhner); Worms (Bott); Hamburg, Halle (Driehaus); Hamburg (Hopf); Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Neuburg/Donau, Nitra/Tschechoslowakei, Wiesbaden (Hundt); Köln, Rheinfelden (Klumbach); Freiburg, Mainz, Ravenna (Volbach).

Herr Klumbach hielt im Museum Universitätsübungen über Themen aus dem Bereich der provinzialrömischen Archäologie ab.

Gemeinsam mit der Römisch-Germanischen Kommission wurden abwechselnd in Mainz und Frankfurt folgende Kolloquien mit Themen aus der Vorgeschichte des Mittelmeerraumes veranstaltet:

Prof. Dr. V. Miložić (Heidelberg), Neue Ergebnisse der deutschen Ausgrabungen in Thessalien (1. 12. 58)

Prof. Dr. M. Garašanin (Belgrad), Neue neolithische Funde aus Macedonien (16. 1. 58)

Doz. Dr. H. Müller-Karpe (München), Vom Anfang Roms - Zur lateinischen Kultur der frühen Eisenzeit (4. 2. 59)

Prof. Dr. K. Bittel (Istanbul), Neue prähistorische Funde aus der Troas und aus Kappadokien (23. 2. 59)

Dr. W. Schüle (Tübingen), Probleme der Eisenzeit auf der iberischen Halbinsel (8. 4. 59).

## Persönliches

Am 31. 8. 58 trat der geschäftsführende Direktor Prof. Dr. W. F. Volbach in den Ruhestand. Als gebürtigem Mainzer war ihm das RGZM von Jugend an vertraut. Schon als Student und nach Beendigung seiner kunstgeschichtlichen Studien bei Christian Rauch in Gießen war er in

den Jahren 1912/13 und 1915/16 als Volontärassistent zum ersten Mal im RGZM tätig. 1916 veröffentlichte er den Katalog „Elfenbeinarbeiten der Spätantike und des frühen Mittelalters“, von dem 1952 eine stark erweiterte 2. Auflage erscheinen konnte. Auch später, als ihn sein Weg an das Landesmuseum in Wiesbaden, das Kaiser-Friedrich-Museum in Berlin und das Christliche Museum der Vatikanischen Bibliothek führte, fühlte er sich mit dem Zentralmuseum eng verbunden. Dieses fand seinen Ausdruck darin, daß er dem Museum eine Reihe von Aufsätzen zur Veröffentlichung übergab und in der Reihe seiner Kataloge die Bände „Metallarbeiten des christlichen Kultes in der Spätantike und im frühen Mittelalter“ (1921) und „Spätantike und frühmittelalterliche Stoffe“ (1932) erscheinen ließ. Nach Beendigung des Krieges war Herr Volbach einige Zeit im Dienst des Kultusministeriums von Rheinland-Pfalz tätig. 1950 wurde er auf seinen Wunsch als stellvertretender Direktor an das RGZM versetzt und 1953 nach dem Ausscheiden von Gustav Behrens auf Vorschlag des Verwaltungsrates zum geschäftsführenden Direktor ernannt. Das Museum ist Herrn Volbach zu großem Dank verpflichtet, daß er seine auf vielen Reisen durch alle Teile Europas und den Vorderen Orient erworbenen Kenntnisse von Museen und Denkmälern gern in den Dienst des Wiederaufbaus gestellt hat. Er hat in diesen schweren Jahren viel dazu beigetragen, den wissenschaftlichen Ruf des Museums im In- und Ausland neu zu beleben und war bestrebt, die frühmittelalterliche Abteilung um Originale und Nachbildungen zu bereichern, die sie nach den schweren Verlusten des Krieges wieder in den Stand setzen sollten, die Entstehung der abendländischen Kultur des Mittelalters in der ganzen Vielfalt ihrer Erscheinungen darzustellen. Herrn Volbachs Bemühungen, die Arbeit des Museums seiner Bestimmung gemäß für zentrale Aufgaben der vor- und frühgeschichtlichen Archäologie einzusetzen, fand ihren Ausdruck auch darin, daß unter seiner Amtsführung die örtliche Bodendenkmalpflege vom Zentralmuseum abgetrennt und für dessen Veröffentlichungen eine eigene Zeitschrift gegründet wurde. Neben seiner Museumstätigkeit hat W. F. Volbach eine Reihe bedeutender Monographien und eine große Anzahl von Aufsätzen veröffentlicht, die schon in ihrer weitgespannten Thematik die große Kennerschaft ihres Verfassers bezeugen (vgl. Bibliographie auf S. XIV dieses Buches).

Mit Urkunde vom 16. 9. 1958 wurde der bisherige Direktor des Rheinischen Landesmuseums in Bonn Dr. Kurt Böhner auf Vorschlag des Verwaltungsrates vom Herrn Kultusminister des Landes Rheinland-Pfalz zum geschäftsführenden Direktor des RGZM ernannt.

Am 30. 9. 57 schied der Assistent der Römischen Abteilung Dr. H. Kuthmann aus dem Dienst des Museums aus, um eine Stelle an der Staatlichen Münzsammlung in München zu übernehmen.

Die freigewordene Stelle wurde am 15. 11. 57 mit Fräulein Dr. Chr. Ihm besetzt.

Am 1. 5. 57 wurde der Verwaltungsinspektor Diehl zum Verwaltungsoberinspektor ernannt. Anstelle der am 30. 4. 57 ausgeschiedenen Stenotypistin A. Schmelig trat Fräulein R. Giebel in den Dienst des Museums. Für kürzere Zeit waren in der Berichtszeit hauptsächlich mit Arbeiten am Bildarchiv beschäftigt Fräulein stud. phil. Wirsing (1. - 31. 3. 58), Fräulein stud. phil. Rentzsch (August u. September 1958) und Frau Schmidt-Marloh (15. 10. 58 bis 31. 3. 59); Herr cand. biol. A. Siegert war in der Zeit vom 15. 2. - 31. 3. 59 Fräulein Dr. Hopf beim Präparieren von Holzproben behilflich.

## Dienstreisen

Herr VOLBACH nahm an den Jahressitzungen der RGK in Frankfurt, der Zentralkommission Berlin und des Fachausschusses für den Kulturbesitz des ehemaligen Landes Preußen in Marburg teil. Ferner beteiligte er sich an der V. Internationalen Studienwoche in Spoleto und am Kongreß des Centre international d'étude des textiles anciens in Lyon. Er besuchte folgende Museen und Sammlungen: Freiburg, Neustadt a. d. W., Offenbach, Straßburg, Speyer, Wiesbaden, Worms; Cesena, Ferrara, Florenz, Forlì, Gubbio, Koper, Luzern, Lyon, Mailand, Murano, Nocera Umbra, Parma, Paris, Porec, Pula, Ravenna, Rimini, Rom, St.-Germain-en-Laye, Spoleto, Split, Triest, Venedig.

Herr BÖHNER nahm teil an dem 10. Sachsen-Symposium in Amersfoort, einer Arbeitssitzung der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft in Frankfurt, einer Vorstandssitzung des deutschen Museumsbundes in Münster, dem Kongreß der Deutschen Vereinigung für Volkskunde in Nürnberg, einer Tagung des Max-Planck-Institutes für Geschichte in Göttingen über Probleme der Pfalzenerforschung sowie einer Tagung des Konstanzer Arbeitskreises für mittelalterliche Geschichte auf der Reichenau. Er besuchte die Museen in Alfeld, Göttingen, Hannover, München, Stuttgart, Leiden u. Maastricht.

Herr KLUMBACH nahm 1957 teil an der Tagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Bregenz, dem 3. römischen Limeskongreß in Rheinfeldern und dem Symposium über römische Keramik in Baden/Schweiz. Er vertrat das Museum bei der Eröffnung der Ausstellung „Die Schweiz zur Römerzeit“ in Basel. Außer dem Besuch der Museen in Avenches, Brugg und Schaffhausen unternahm er eine längere Studienreise durch Belgien, Nordfrankreich und Luxemburg. 1958 nahm er an der Hauptversammlung des VDI in Köln teil, dessen Ausstellung „Technik im römischen Germanien“ das RGZM während der Vorbereitungen unterstützt hatte. Er besuchte ferner den Congrès internat. d'étude du verre in Lüttich, den 7. internationalen Kongreß für klassische Archäologie in Rom und Neapel, das 2. Treffen der internat. Vereinigung für röm. Keramik in Arezzo und Pompeji sowie die Museen in Köln, Florenz, Neapel, Capri und Bologna.

Herr HUNDT nahm 1957 teil an der Tagung des Nordwestdeutschen Verbandes in Münster und der des West- und Süddeutschen Verbandes in Bregenz, am 1. Colloque archéologique international Rhône-Rhin in Tournon/Rhône sowie an der Tagung des Geschichtsausschusses der Gesellschaft der Metallhüttenleute in Frankfurt. Er vertrat das Museum bei der Eröffnung des Museums in Steinheim. Außer einer Reihe von Geländedenkmälern besuchte er folgende Museen: Freiburg, Hann. Münden, Konstanz, München, Schaffhausen, Stuttgart, Ambérieu, Arbon, Besançon, Brezovice, Hallein, Koper, Le Peque b. Rousset, Ljubljana, Lons-le-Saunier, Porec, Postorjna, Predjama, Pula, Salzburg, Soyon, Vaison-la-Romaine, Zagreb.

1958 beteiligte er sich an der Tagung des Nordwestdeutschen Verbandes in Alfeld, der Tagung des Bayer. Landesamtes für Denkmalpflege in Neuburg/Donau, der Tagung über spektralanalytische Untersuchungen früher Kupferfunde in Stuttgart, dem V. Internationalen Kongreß für Vor- und Frühgeschichte in Hamburg, der Frühbronzezeittagung der slowakischen Akademie in Nitra

sowie der Jahreshauptversammlung der Gesellschaft zur Förderung der Rheingauer Heimatforscher in Geisenheim. Er vertrat das Museum bei der Neueröffnung des Museums in Saarbrücken. Außer einer Reihe von Ausgrabungen besuchte er folgende Museen: Alfeld, Amberg, Darmstadt, Frankfurt, Hamburg, Ingolstadt, Kassel, Meppen, München, Neuburg/Donau, Nürnberg, Regensburg, Rüdesheim, Steinheim, Straubing, Stuttgart, Wiesbaden; Mlada Boleslav, Mnichovské, Hradiste, Nitra, Pilsen, Prag.

Herr DRIEHAUS nahm 1957 an der Tagung des West- und Süddeutschen Verbandes in Bregenz teil und 1958 am V. internationalen Kongreß für Vorgeschichte in Hamburg. Er besuchte die Museen in Bernburg, Frankfurt, Halberstadt, Halle, Köthen, Quedlinburg, Worms.

Herr KÜTHMANN besuchte das Landesmuseum in Bonn.

Fräulein IHM nahm am 11. Byzantinischen Kongreß in München sowie am 7. Kongreß für Frühmittelalterforschung in Wien teil und besuchte die Museen in Bonn, Köln, Krefeld, München und Wien.

Herr BOTT nahm 1957 an der Gesamtsitzung der schwäbischen Forschungsgemeinschaft in Augsburg, 1958 an einer Tagung der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Bad Godesberg und an der Jahreshauptversammlung des Vereins für Nassauische Altertumskunde in Limburg teil. Er besuchte die Museen in: Basel, Belfort, Bern, Genf, Lausanne, Luzern, Mailand, St. Maurice, Monza, Pavia, Sitten, Turin und Zürich.

Fräulein HAEVERNICK nahm 1957 an der Jahrestagung der Glastechnischen Gesellschaft in Nürnberg und 1958 an einer Arbeitssitzung derselben in Frankfurt teil. 1957 führte sie mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft eine Studienreise nach Zypern, Griechenland und Jugoslawien durch.

Herr MENZEL besuchte die Museen in Bonn, Köln, Speyer und Trier, um sich über die dortigen Bestände an römischen Bronzen für die geplante Gesamtveröffentlichung derselben zu unterrichten. 1957 führte er mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft eine Studienreise durch Luxemburg und Ost-Frankreich durch.

Fräulein HOPF nahm 1957 und 1958 an den Biologen-Tagungen in Heidelberg und Kiel teil sowie am V. Internationalen Kongreß für Vor- und Frühgeschichte in Hamburg. Zur Erprobung neuer Präparationsmethoden und -geräte reiste sie nach Göttingen.

Der Präparator STAUDE nahm an der Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft des technischen Museumspersonals in Hannover teil, der Fotograf KILIAN besuchte die internationale Foto- und Kinoausstellung in Köln.

## Bibliothek

1957 betrug der Zugang der Bibliothek 258 Einzelwerke und 609 Zeitschriftenbände, während im folgenden Rechnungsjahr 264 Einzelwerke und 539 Zeitschriftenbände erworben werden konnten.

1957 vermehrte sich der Schriftenaustausch um 16, 1958 um 14 Tauschpartner. Das Museum steht mit insgesamt 185 Partnern im Schriftenaustausch.

## Fotowerkstatt

1957 wurden hergestellt: 479 Plattenaufnahmen, 605 Leica-Aufnahmen, 35 Farbfilme, 586 Leica-Reproduktionen, 165 Dias und 12699 Abzüge und Vergrößerungen.

1958: 546 Plattenaufnahmen, 1541 Leica-Aufnahmen, 36 Farbfilme, 519 Leica-Reproduktionen, 187 Dias, 14008 Abzüge und Vergrößerungen.

## Neuerwerbungen

### Originale

Der Zuwachs an Originalen umfaßt die Nummern 0.35977-0.36657, insgesamt also 681 Stücke. Davon verdienen besondere Erwähnung: Sammlung neolithischer Pfahlbaufunde aus Schweizer Seen; frühbronzezeitliche Tongefäße aus der Slowakei; urnenfelderzeitlicher Deichselbeschlagn in Vogelform aus der Maas bei Montagne de St. Pierre; zwei Grabinventare des frühkaiserzeitlichen Gräberfelds von Badenheim, Kr. Bingen; Aschenurne in Sarkophagform aus Kalkstein von Carmona (Spanien); mehrere provinzialrömische Bronzestatuetten aus Österreich, Ungarn und Jugoslawien; 2 Mosaikmedaillons aus Tunesien; einige byzantinische Bronzeschnallen; byzantinische Bronzelampe mit Palmettengriff, silbervergoldete Falkenfibel mit Almandinen vom Hochrhein, große verzinnte Bronzeschnalle aus der Gegend von Saintes (Frankreich).

### Nachbildungen

Der Zuwachs an Nachbildungen umfaßt die Nummern 37744-38268, insgesamt also 525 Einzelstücke, die in der eigenen Werkstatt hergestellt oder durch Tausch bzw. Ankauf von auswärts beschafft wurden.

Hervorzuheben sind in der vorgeschichtlichen Abteilung neolithische Tongefäße und Tonplastiken aus der Tschechoslowakei, Jugoslawien und Bulgarien, die eine wertvolle Bereicherung der in der Schausammlung neu aufgestellten jungsteinzeitlichen Kulturgruppen bilden. Zu erwähnen sind ferner bronzezeitliche Grabinventare aus dem großen Gräberfeld von Steinheim, Kr. Offenbach sowie Nachbildungen und Rekonstruktionen der wichtigsten Beigaben des frühlatènezeitlichen Frauengrabes von Reinheim, Kr. Zweibrücken, das in der Werkstatt des RGZM konserviert wurde.

Für die römische Abteilung wurden u. a. Nachbildungen augusteischer Terrasigillata aus dem Lager von Haltern, des Acobechers von Epfach, des Diatretbedchers von Niederemmel, eines Legionarshelms von Schaan und einiger tauschiefter Dosenortbänder des Rheingebiets hergestellt bzw. erworben.

In der frühgeschichtlichen Abteilung seien erwähnt: frühchristliche Glasschale mit Isaaksopfer aus Trier-Pallien, reiches Waffengrab des 5. Jahrhunderts von Krefeld-Gellep, Goldschnalle aus dem Schiffsgrab von Sutton Hoo und karolingisches Reliquiar von Enger.

## Arbeiten der Werkstatt

### Konservierung

Für folgende Museen und Denkmalämter wurden Altertümer präpariert und konserviert:

Alzey, Arbon, Basel, Bonn, Bregenz, Bremen, Bremerhaven, Cuxhaven, Darmstadt, Deggendorf, Dresden, Frankfurt, Hallein, Haltern, Hanau, Hannover, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Krefeld, Ljubljana, Marburg (Denkmalamt), Meppen, München, Neuburg a. D., Neuwied, Nördlingen, Nürnberg (Naturhist. Ges.), Regensburg, Romans/Drôme, Saalburg, Saarbrücken, Salzburg, Schleswig, Simmern, Sofia, Speyer, Steinheim, Straubing, Stuttgart, Trier (Diözesanmus.), Tübingen, Weimar, Wien (Naturhist. Mus.), Wiesbaden, Worms, Würzburg (Landesamt), Zug.

### Nachbildungen für die Sammlungen des RGZM

Aus folgenden Sammlungen wurden Funde, die sie dem RGZM zur Konservierung übersandt oder auf Anforderung in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hatten, nachgebildet:

Alzey, Angermünde, Arbon, Augsburg, Basel, Bregenz, Bremen, Bremerhaven, Cuxhaven, Dresden, Erlangen (Univ.), Frankfurt, Gießen, Hallein, Haltern, Hanau, Herbrechtingen, Horn NÖ, Kassel, Konstanz, Krefeld, Kreuznach, Ljubljana, Mainz (Altertumsmus.), Meppen, München (Staatslg., Münzsammlung, privat), Neuburg a. D., Neuwied, Nürnberg (Naturhist. Ges.), Prag, Regensburg, Romans/Drôme, Rothenburg, Saalburg, Saarbrücken (Mus. u. Univ.), Salzburg (Mus. und privat), Schaffhausen, Schleswig, Simmern, Sofia, Steinheim, Straubing, Stuttgart, Trier (Landesm. und Diözesanm.), Ulm, Vaduz, Wien (Naturhist. Mus.), Wiesbaden, Worms, Würzburg (Mus. und Landesamt), Zagreb, Zug.

### Nachbildungen für auswärtige Besteller

wurden für Museen, Dienststellen und private Wissenschaftler an folgenden Orten ausgeführt: Andernach, Aschaffenburg, Belgrad, Bergen-Enkheim, Bogenberg, Bonn, Bregenz, Bremen, Bruchsal, Cuxhaven, Darmstadt, Dortmund, Erlangen, Gießen, Hersfeld, Kassel, Kiel, Köln, Ludwigsburg, Mainz (Stadtverwaltung, Landeskunstschule, Altertumsmuseum u. privat), Marburg, München, Neuburg a. D., Nordhorn, Offenbach, Prag, Regensburg, Rosenheim, Rothenburg, Salzgitter, Simmern, Thüngen, Vaduz, Westpoint USA, Wiesbaden, Würzburg, Zürich.

### Besuch des Museums

Im Jahr 1957 wurde das Museum besucht von 6 381 Erwachsenen, 5 116 Kindern, 6 772 Schülern insgesamt 18 269 Personen.

1958 wurde das Museum besucht von 6 450 Erwachsenen, 5 243 Kindern, 6 047 Schülern, insgesamt 17 740 Personen.

Außer zahlreichen deutschen Kollegen besuchten folgende ausländische Wissenschaftler das Museum 1957:

Prof. Antun Bauer, Zagreb; A. Crivelli, Locarno; Dr. Clavadetscher, Zooz (Schweiz); Prof. H. Comfort, Haverford USA; Dr. Clairmont, Hamden USA; Carl Cullberg, Lund; Dr. Fuhrmann, Salzburg; Prof. Grabar, Paris; Dr. Stjepan Gunjača, Split; René Hafen, Zürich; Prof. Jacques Heurgon, Paris; Prof. Jązdźewski, Łódź; Dr. José Kasteliz, Ljubljana; Prof. Mano-Zisi, Belgrad; Dr. Rump, Vig/Dänemark; E. Ryane, Dublin; Dr. Rahmani, Jerusalem; Dr. Pleiner, Prag; Dr. Porciani, Rom; Dr. Scollar, Edinburgh; de Segonsac, Paris; Dr. Smith, Newcastle; Prof. Stefan und Frau, Graz; Eldrid Straume, Bergen; Prof. Sommer USA; Dir. Suić, Zadar; Maria Theocharis, Athen; Charles de Tolnay, Princeton N. J.; Topić-Mimara, Tanger; Veneziani, Rom; G. y Farrés, Madrid; Prof. Willvonseder, Salzburg; Jaap Ypey, Amersfoort; Prof. Zovatto, Portogruaro.

1958:

Aarni Erä-Ekso, Helsinki; Dr. Adamesteanu, Rom; Prof. Ammann, Rom; Prof. Amyx, Berkeley; Dr. Åström, Lund; Miss Blance, Edinburgh; Bamolus, Jan, Gent; Prof. Beltrán, Zaragoza; Prof. Betz, Wien; Blazques, José Maria, Salamanca; Dr. Brailsford, London; Prof. Brew, Cambridge; Dr. M. von Bárány, New York; Prof. Bittel, Istanbul; Dr. Irma Čremošnik, Sarajevo; Carrera, Diaz, Sobrino; Prof. del Castillo, Barcelona; Dr. Cuarado, Madrid; C. Cullberg, Lund; Frau Dr. Ettliger, Zürich; Miss Evison, London; Prof. Jan Filip, Prag; Flanagan, Laurence, Belfast; Froehlich, New York; Dr. Garašanin, Belgrad; Dr. Grbić, Belgrad; Prof. Hensel, Warschau; Jonsson, Sam Owen, Stockholm; Mlle. Krieger, Paris; Lebreton, Olorado, Venedig; Lesenne, Monique, Ronse; Prof. Lostan-Poman, Madrid; Dr. Mittag, Budapest; Dr. Modrijan, Graz; Dr. Mozsolics, Budapest; Prof. Neustupny, Prag; Prof. Norling-Christensen, Kopenhagen; Prof. de Navarro, Court Farm; Prof. Novak, Zagreb; Prof. Schlunk, Madrid; Dr. Schuster, Woodstock/N.Y.; Frl. E. Straume, Bergen; Prof. de Palol Salellas, Barcelona; Ramos, Folques, Elche (Alicante); Prof. Schwart, Straßburg.